

*Gottesdienst to go*

*MIT DEM REGENBOGEN  
DURCH ST. PIUS*



*Bild von Pfarrei St. Pius*

*für Kinder und Erwachsene*

*zu Fuß oder mit dem Rad*

## *Grußwort / Einleitung*

*„Du hast einen schönen Beruf“, sagte das Kind zum alten Brückenbauer, „Es muss sehr schwer sein, Brücken zu bauen.“ – „Wenn man es gelernt hat, ist es leicht“, sagte der Brückenbauer, „es ist leicht Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind viel schwieriger, die Brücken von der Gegenwart in die Zukunft, von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur Freude, von der Zeit in die Ewigkeit.“*

*Das Kind hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Darum sagte das Kind zum Brückenbauer: „Ich schenke dir meine Brücke.“ Und es malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen.*

*Verfasser unbekannt*

Mit unserem „Regenbogen-Gottesdienst to go“, den der Sachausschuss „Glaube leben“ aus dem Pfarrgemeinderat erarbeitet hat, laden wir Sie und Euch ein, auch eine Brücke zu bauen von den Menschen und der Natur zu Gott.

Euer Pfarrer  
Alfred Wölfl

Abschießend danke ich in unser aller Namen dem Sachausschuss „Glaube leben“ für sein großes Engagement und freue mich mit den Verantwortlichen über das gelungene Werk.

## Lied: „Ein bunter Regenbogen“

1. Ein bunter Regenbogen, ist übers Land gezogen. Die Sonne scheint aufs Gras, das noch vom Regen nass. Die Sonne scheint aufs Gras, das noch vom Regen nass.
2. Ein bunter Regenbogen, ist übers Land gezogen. Und alle bleiben stehn, um ihn sich anzusehen. Und alle bleiben stehn, um ihn sich anzusehen.
3. Ein bunter Regenbogen, ist übers Land gezogen, damit ihrs alle wisst, dass Gott uns nicht vergisst. Damit ihrs alle wisst, dass Gott uns nicht vergisst.

*Text: Rolf Krenzer Musik: Stephen Janetzko*

*Für die Lieder könnt Ihr Euch gerne Unterstützung  
bei YouTube oder Spotify holen.*

## Gedanken zur Einstimmung:

Manchmal weiß man nicht,  
wohin der Weg führt,  
und ob man auf dem richtigen Weg ist.  
Ob er leichter wird  
oder beschwerlicher.  
Und wie weit es noch ist.  
Dann wünsche ich Dir Mut  
und Kraft und Beständigkeit.  
Und dass Du Dein Ziel erreichst  
und sagen kannst:  
*Es hat sich gelohnt*

*von Jutta Metz aus  
„Zum Geburtstag viel Glück“  
Groh Verlag GmbH*

*Wir starten den Weg vor unserer Kirche*

**1. Farbe ROT**  
**- unsere Kirche**



**Suche Dir den ROTEN Stein**

Bei rot denke ich an Kirschen,  
an Rosen,  
an die Feuerwehr, ...  
und auch an unsere Kirche aus  
roten Ziegeln.

**Bibelstelle**

*„Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen.*

*1. Petr 2,5*

Impuls:

Ich bin hier an der Kirche. Manche sagen dazu Gotteshaus.

Was bedeutet sie für mich?

Zum Gottesdienst und immer, wenn ich möchte, ist sie für mich offen.

Ich will mich von hier aus auf den Weg machen und freue mich auf die Erfahrungen und Gedanken, die ich nun machen werde.

für Kinder:

Welche roten Sachen wirst Du bis zur nächsten Station finden?

Zähle, wie viele Du findest!

*Wir gehen weiter zu dem abgebrochenen Baum am Hammerbach. Eine Karte zur Orientierung findest Du in der Mitte des Heftes (Seite 8 und 9)*

## 2. Farbe ORANGE - der Baum am Hammerbach



### Suche Dir den ORANGEN Stein

Bei orange denke ich an Mandarinen,  
an Licht und  
an Wärme, ...  
und hier sehe ich das aufgesplitterte Holz des Baumes, dass  
sich orange verfärbt hat. Das aufgesplitterte Holz erinnert mich  
an züngelnde Flammen.

### Die Geschichte von den zwei Wölfen

*Eines Abends saß ein alter Indianer mit seinem Sohn am Lagerfeuer. Es war dunkel geworden. Die Bäume um sie herum warfen schaurige Schatten und das Feuer knackte und knisterte, während die Flammen in den Himmel züngelten. Der Indianer schaute nachdenklich in die Flammen.*

*„Das Flammenlicht und die Dunkelheit, sind wie die zwei Wölfe, die in unseren Herzen wohnen.“ Fragend schaute ihn sein Sohn an. Nach einer Zeit des Schweigens begann der Indianer seinem Sohn eine Geschichte zu erzählen.*

*„Der eine Wolf ist böse.*

*Er arbeitet mit Angst, Ärger, Sorgen, Schuld, Lügen, Unterdrückung, Vorurteile, Eifersucht, Neid, Gier, Überheblichkeit, Arroganz, Feindschaft und Hass. Er ist rachsüchtig, aggressiv und grausam.*

*Der andere Wolf ist gut.*

*Er nutzt Zuneigung, Vertrauen, Aufrichtigkeit, Offenheit, Liebe, Wohlwollen, Güte, Verständnis, Mitgefühl, Freundschaft, Frieden, Rücksicht, Gelassenheit, Hoffnung, Großzügigkeit, Dankbarkeit, Wahrheit und Freude. Dieser Wolf ist liebevoll, sanft und mitfühlend.*

*In jedem von uns leben diese beiden Wölfe. Zwischen ihnen findet ein immerwährender Kampf statt.“*

*Der Sohn schaute nachdenklich in die Flammen des lodernden Feuers. Er dachte über die Worte seines Vaters nach. Nach einer Weile fragte er:*

*„Sag Vater, welcher der Wölfe gewinnt den Kampf?“*

*Der Indianer sah ihn eindringlich an und antwortete:*

*„Es gewinnt der Wolf, den du fütterst!“*

*Verfasser nicht bekannt*

**Impuls:**

**Welchen Wolf füttere ich? Strahle ich Lebensfreude aus, die überspringen kann wie ein Feuer? Oder entmutigen mich Schicksalsschläge in meinem Leben? Was zeigen mir die Lebensringe meines Lebens?**

**für Kinder:**

**Wie viele Ringe kannst Du an dem Baum oben am Damm zählen?**

**Wie alt war der Baum?**

**Oder magst Du versuchen, wie weit Du auf einem der Baumstämme balancieren kannst?**

*Wir gehen weiter zu dem Kolpingkreuz bei den Schrebergärten (Plantagenweg).*

### 3. Farbe GELB

- Kolpingkreuz am Plantagenweg  
(bei den Schrebergärten)



### Suche Dir den GELBEN Stein

Bei gelb denke ich an die Sonne,  
an Zitronen,  
an gelbe LEGO-Steine, ...  
vielleicht finde ich hier gelbe Blumen –  
am Blumenschmuck des Kreuzes.  
Ich sehe das Kreuz und  
sehe Jesus am Kreuz;  
ich denke an Jesu Schmerzen am Kreuz.

Ich sehe das Holz des Kreuzes und denke daran, wie sehr schon  
ein Holzpreisel schmerzen kann.  
Ich kann mir kaum vorstellen, welche Schmerzen Jesus  
aushalten musste.



Lied: „*Gottes Liebe ist wie die Sonne*“

Kv: Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist  
immer und überall da. :|

1. Streck dich ihr entgegen, nimm sie in dich auf.

Kv: Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist  
immer und überall da. :|

2. Sie kann dich verändern, macht das Leben neu.

Kv: Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist  
immer und überall da. :|

*Text: Gert Fuster Musik: Gert Fuster*

Impuls:

Weiß ich von anderen, denen es gerade nicht gut geht? Habe ich jemanden aus meiner Nachbarschaft schon länger nicht mehr gesehen? Ist er vielleicht krank und würde sich über Besuch oder Unterstützung freuen?

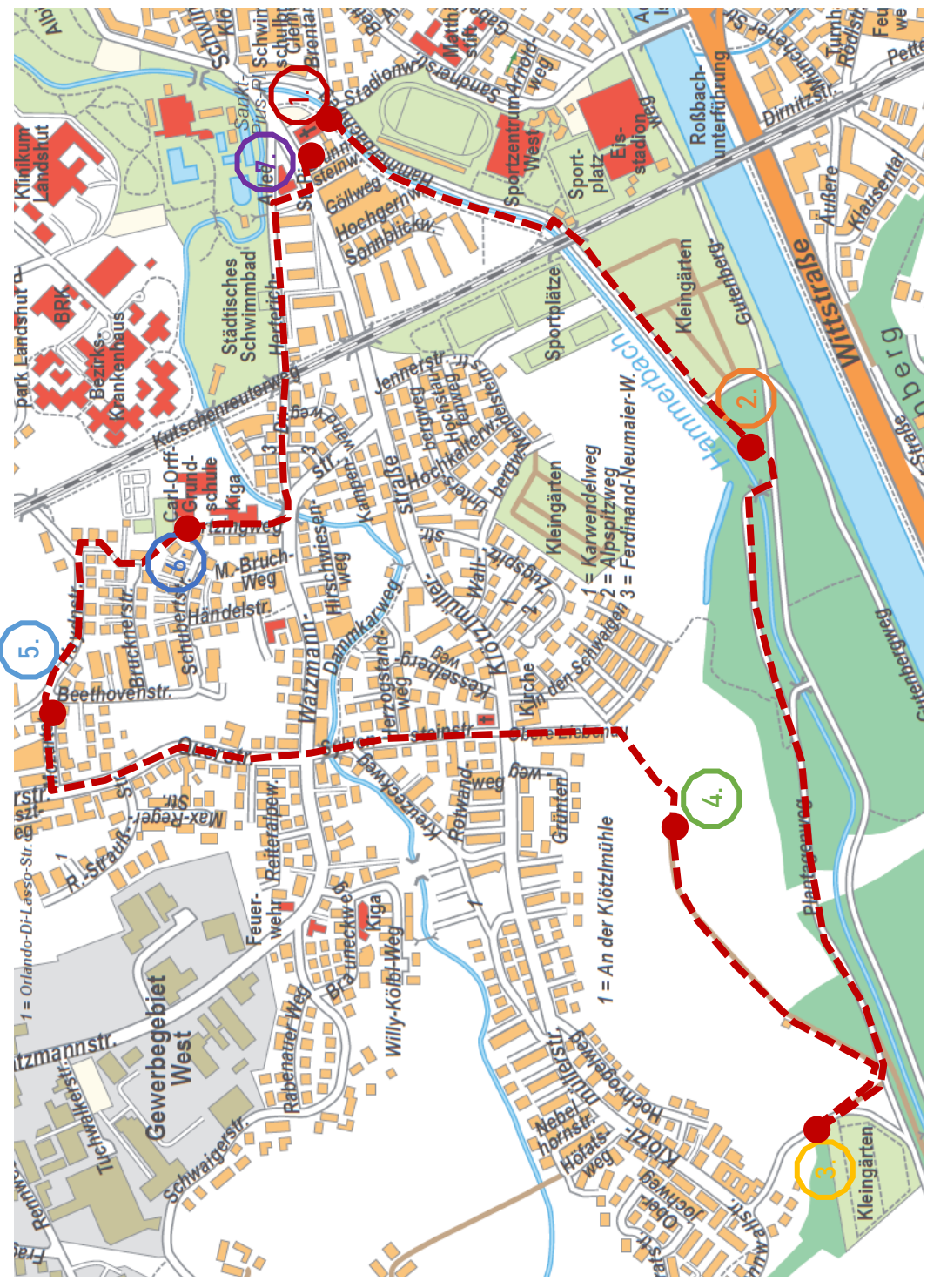
Wer steht auf der Schattenseite des Lebens und erträgt viel Leid? Was kann ich tun, da-mit es anderen besser geht? Was kann ich tun, damit sie genug Kraft haben, ihr Leid zu tragen?

für Kinder:

Forme ein Kreuz aus dem, was Du hier findest: aus Zweigen, Blättern, Steinen, ...

Bitte achte dabei auf die Natur und die Pflanzen und mach' nichts kaputt.

*Wir gehen ein Stück auf dem Weg zurück von dem wir hergekommen sind und biegen dann vor dem Damm links in den Feldweg ein.*



1

2

3

4

5

1 = An der Klötzlmühle

2 = Alpspitzweg

3 = Ferdinand-Neumaier-W.

4 = Karwendelweg

5 = Beethovenstr.

1 = Orlando-Di-Laesso-Str.

1 = An der Klötzlmühle

2 = Alpspitzweg

3 = Ferdinand-Neumaier-W.

4 = Karwendelweg

5 = Beethovenstr.

1. *Farbe ROT – unsere Kirche*
2. *Farbe ORANGE – der Baum am Hammerbach*
3. *Farbe GELB – Kolpingkreuz am Plantagenweg (bei den Schrebergärten)*
4. *Farbe GRÜN – liegender Baum in der Au*
5. *Farbe HELLBLAU – Kolpingkreuz an der Ecke Mozart-/Beethovenstraße*
6. *Farbe DUNKELBLAU – die Arche Noah an der Grundschule Carl-Orff*
7. *Farbe VIOLETT – unser Kirchturm*

#### 4. Farbe GRÜN – liegender Baum in der Au



#### Suche Dir den GRÜNEN Stein

Bei grün denke ich an einen Frosch,  
an eine Wiese,  
an einen Bulldog, ...  
und an das satte Grün der Bäume und das Moos.

#### Baummeditation

*Wie gelingt es eigentlich den Bäumen, bei jedem Wetter aufrecht, ruhig und stabil zu bleiben?*

*Die Wurzeln eines Baums im Erdboden sind in seiner Ausdehnung ähnlich umfangreich wie die Baumkrone selbst. Über seine Wurzeln ist jeder Baum tief mit der Erde verbunden.*

*Als Menschen können wir von den Bäumen viel lernen. Ein Baum zeigt, wie Du standfest, stark und schön sein kannst, indem auch Du Dich tief mit dem verbindest, was Dir Leben und Kraft gibt.*

*Wie schaut es aktuell bei Dir in Deinem Leben aus? Wie und wo fühlst Du Dich verwurzelt?*

*Wie reagierst Du, wenn ein Gewitter hereinbricht und alles gewaltig durch-schüttelt?*

Impuls:

Was tue ich, wenn sich Gewitter oder Hindernisse in meinem Leben auftun?

für Kinder:

Hier kannst Du bestimmt klettern, unten durch krabbeln oder außen herumlaufen?

*Jetzt müssen wir einen (fast) ausgetrockneten Bach durchqueren – auf einer Seite runter und auf der anderen Seite geht es steil wieder hoch, aber ich bin mir sicher zusammen schaffen wir das. Dann geht es weiter durch eine Blumenwiese, hier könnt Ihr bestimmt einige Tiere und Pflanzen entdecken. Von da aus geht es weiter, an vielen Häusern vorbei bis zur Mozartstraße und dann seid Ihr auch gleich an der Ecke Beethovenstraße.*

5. Farbe *HELLBLAU*  
– Kolpingkreuz an der Ecke  
*Mozart-/Beethovenstraße*



Such Dir den HELLBLAUEN Stein

Bei hellblau denke ich an die Tiefe des Meeres,  
an das Wasser von Seen, Flüssen und Bächen,  
an einen Wellensittich, ...  
und an den weiten Himmel hier über dem Kreuz. Hellblau fühlt sich  
leicht und luftig an.

Lied: „Der Himmel geht über allen auf“  
(gerne auch als Kanon)

Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf. Der  
Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf.

*Text: Wilhelm Willms Musik: Peter Janssens*

oder „Manchmal feiern wir mitten im Tag“

1. Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung –  
I: Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da. :I
2. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung –  
I: Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da. :I
3. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung –  
I: Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da. :I

*Text: Alois Albrecht Musik: Peter Janssens*

Impuls:

Ich setze mich auf die Bank und atme tief durch.

Über mir ist der große weite Himmel.

Ich spüre die Freiheit, die mir die Weite  
des Himmels verheißt.

Ich sehe dem Flug eines Vogels zu und

weiß, dass auch dieser kleine Vogel in Gottes Liebe geborgen ist.

In diese Geborgenheit darf auch ich mich fallen lassen.

für Kinder:

Spure mit deinem Finger die Worte am Kreuz nach.

Bis zu welchem Buchstaben schaffst Du es?

Fällt Dir zu jedem Buchstaben ein schönes Wort ein?

*Wir gehen zur Grundschule Carl-Orff. Vielleicht erkennt Ihr auf den Feldern ein Gemüse.*

*6. Farbe DUNKELBLAU  
– die Arche Noah an der  
Grundschule Carl-Orff*



Such Dir den DUNKELBLAUEN Stein

Bei dunkelblau denke ich an Frieden,  
an Freundschaft,  
an Ewigkeit, ...  
und die Weite des Meeres.

Bibelstelle

*Noah war mit seiner Arche auf den Weiten des Wassers unterwegs, er war im Vertrauen auf den Schutz Gottes auf seine Fahrt gegangen; als Zeichen für seinen Bund mit Gott spannte sich nach der Sintflut ein Regenbogen zwischen Himmel und Erde.*

*Gen. 9,12-13*



Impuls:

Stelle Dir vor, Du richtest Dir Deine Arche ein.

Was willst Du unbedingt mitnehmen?

Wer soll Dich begleiten?

Was willst Du nicht zurücklassen?

Wen willst Du retten?

Worauf kannst Du nicht verzichten?

für Kinder:

Schau Dir das Bild mit der Arche genau an.

Welche Tiere sind hier abgebildet?

Kannst Du alle erkennen?

Manchmal ist das ein bisschen knifflig!

*Wir gehen zurück zu unserer Kirch – genauer gesagt zu unserem Kirchturm – zum Campanile.*

7. Farbe VIOLETT  
– unser Kirchturm



Such Dir den VIOLETTEN Stein

Bei violett denke ich an Lavendel,  
an Flieder,  
an Orchideen, ...  
und an die Farbe des Priestergewandes in der Fasten- und  
Adventszeit.

Gedanken:

*Zeit haben*  
*Zeit nehmen*  
*Zeit stehlen*  
*Zeit rauben*

*Zeit haben*  
*Zeit vertreiben*  
*Zeit verschwenden*  
*Zeit vergeuden*

*Zeit haben*  
*Zeit verlieren*  
*Zeit aufholen*  
*Zeit einsparen*

*Zeit haben  
Zeit verbringen  
Zeit verplanen  
Zeit vertun*

*Zeit haben  
Zeit brauchen  
Zeit finden  
Zeit gewinnen*

*Zeit haben  
Zeit teilen  
Zeit schenken  
Zeit genießen*

*Zeit haben  
Zeit teilen und gewinnen  
Zeit schenken und gewinnen  
Zeit gewinnen und genießen  
Und was mache ich mit all meiner Zeit?*

*© Gisela Balthes von [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)*

Impuls:

Die Turmuhr zeigt mir die Zeit.

Ich habe mir Zeit für mich und meine Gedanken genommen.

Wohin will ich auf meinem Weg weitergehen: die nächste Stunde,  
diesen Tag,  
diese Woche?

für Kinder:

Den ganzen Weg haben uns die Farben des Regenbogens begleitet.

Hier am Campanile ist irgendwo ein Regenbogen versteckt.

Suche ihn doch!

Schlussgebet:

Gott, unser Vater,  
wir bitten dich um die Farben des Regenbogens für unseren Alltag.

Schenke uns:

vom **VIOLETT**

deiner Vergebung, deines Verzeihens,  
damit wir Frieden bringen

in die kleine und große Welt um uns herum;

vom **BLAU**

deiner Treue,

denn du gehst alle Wege mit, egal, wo wir gerade stehen;

vom **GRÜN**

deiner Hoffnung, damit wir in unseren Hoffnungslosigkeiten  
auf dich vertrauen;

vom **GELB**

deines Lichtes für die dunklen Stunden,

in denen Angst, Not und Verzweiflung überhandnehmen;

vom **ORANGE**

deiner Freude,

dass wir uns über die Schönheit deiner Schöpfung freuen  
und sie vor Ausbeutung schützen;

vom **ROT**

deiner grenzenlosen Liebe zu uns,

damit wir diese Liebe in unserem Alltag weiterschenken –  
ohne Berechnung.

Gott, in den Farben des Regenbogens  
erkennen wir deine Zusage:

**ICH BIN DA**

heute und in allen Tagen.

Amen

© Sr. Martino Machowiak cps

*Dankeschön, dass Ihr mitgegangen seid!*

*Gott,*

*wir danken Dir für die Farben!*

*Für die Schattierungen – die Nuancen!*

*Das Dezente – das Knallige!*

*Gott, Danke!*

*Frank Mucklinsky von evangelisch.de*

*Schöne Grüße*

*Pfarrei St. Pius in Landshut*

*- PGR - Sachausschuss Glauben leben -*

*E-Mail: [pfarrbuero@sanktpius.de](mailto:pfarrbuero@sanktpius.de)*

*Die Stationsbilder sind*

*von Fam. Heilmeier-Dahme*